

(Diese deutsche Übersetzung der englischen Pressemitteilung dient nur zur Information. Die englische Version ist die offizielle Pressemitteilung.)

Airbus veröffentlicht Ergebnisse für das erste Quartal 2020 (Q1)

- Marktumfeld stark von COVID-19-Auswirkungen betroffen, insbesondere im Zivilflugzeuggeschäft
- Geschäftszahlen des ersten Quartals 2020 teilweise von COVID-19 beeinflusst
- Umsatz € 10,6 Mrd.; bereinigtes EBIT € 281 Mio.
- Berichtetes EBIT € 79 Mio.; berichteter Verlust je Aktie € -0,61
- Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen sowie Kundenfinanzierungen € -8,0 Mrd. / € -4,4 Mrd. vor Strafzahlungen in Höhe von € -3,6 Mrd.
- Starker Fokus auf Abgleich von Produktion an Nachfrage und Cash-Kontrolle
- Auswirkungen der COVID-19-Krise auf Prognose werden ausgewertet, vorerst keine neue Prognose aufgrund begrenzter Vorhersehbarkeit

Amsterdam, 29. April 2020 – Airbus SE (Börsenkürzel: AIR) hat die Ergebnisse für das erste Quartal 2020 veröffentlicht, das zum 31. März 2020 endete.

„Das Jahr ist aus kommerzieller wie aus industrieller Sicht solide gestartet, jedoch wirkt sich die COVID-19-Pandemie bereits jetzt auf unsere Zahlen aus“, erklärte Guillaume Faury, Chief Executive Officer von Airbus. „Wir befinden uns gerade in der schwersten Krise, die die Luft- und Raumfahrtindustrie je erlebt hat. Wir haben eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Zukunft von Airbus sicherzustellen. So haben wir frühzeitig unser Liquiditätspolster aufgestockt, um finanziell flexibel zu bleiben. Wir passen die Produktionsrate im Zivilflugzeuggeschäft an die Nachfrage seitens unserer Kunden an und konzentrieren uns auf die Kontrolle unseres Cashflows sowie unsere langfristige Kostenstruktur. Damit stellen wir sicher, dass wir wieder normal operieren können, sobald sich die Lage bessert. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter hat stets oberste Priorität. Jetzt, da wir alle lernen, mit dieser Pandemie zu leben, müssen wir als Branche daran arbeiten, das Vertrauen der Passagiere in die Luftfahrt wiederaufzubauen. Wir konzentrieren uns auf die Widerstandsfähigkeit unseres Unternehmens, um die Kontinuität unseres Geschäfts zu gewährleisten.“

Airbus verbuchte 290 Nettobestellungen für Zivilflugzeuge (Q1 2019: -58 Flugzeuge), der Auftragsbestand belief sich zum 31. März 2020 auf 7.650 Zivilflugzeuge. Airbus Helicopters verzeichnete 54 Nettobestellungen (Q1 2019: 66 Hubschrauber), darunter 21 H145, 15 Lakota UH-72 für die US-Streitkräfte und 2 Super Pumas. Der Auftragseingang von Airbus Defence and Space belief sich auf € 1,7 Mrd. und umfasste Services für Militärflugzeuge sowie neue Aufträge für Telekommunikation und Connected Intelligence. Zudem ist ein Vertrag über die Demonstrator-Phase 1A für das europäische FCAS-Programm (Future Combat Air System) enthalten.

Der konsolidierte **Konzernumsatz** sank auf € 10,6 Mrd. (Q1 2019: € 12,5 Mrd.) und spiegelt das schwierige Marktumfeld wider, unter dem insbesondere das Zivilflugzeuggeschäft leidet: Es wurden 40 Flugzeuge weniger als im Vorjahreszeitraum bestellt. Ausgeglichen wurde dies teilweise durch einen besseren Mix und eine günstige Wechselkursentwicklung. Insgesamt wurden 122 Verkehrsflugzeuge ausgeliefert (Q1 2019: 162 Flugzeuge), davon 8 A220, 96 Maschinen der A320-Familie, 4 A330 und 14 A350. Airbus Helicopters lieferte 47 Hubschrauber aus (Q1 2019: 46 Hubschrauber). Der Umsatzanstieg von 19% spiegelt dabei einen günstigen Auslieferungsmix und verstärkte Serviceaktivitäten wider. Der Umsatz von Airbus Defence and Space blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Im ersten Quartal wurde ein A400M-Transportflugzeug ausgeliefert.

Das konsolidierte **bereinigte EBIT** – eine alternative Finanzkennzahl und Schlüsselindikator zur Erfassung der operativen Gewinnspanne ohne Berücksichtigung wesentlicher Aufwendungen oder Erträge aus Rückstellungsveränderungen für Programme, Restrukturierung oder Währungsschwankungen sowie Veräußerungsgewinne/-verluste aus dem Verkauf oder Erwerb von Unternehmen – sank auf € 281 Mio. (Q1 2019: € 549 Mio.), größtenteils getragen von Airbus.

Das bereinigte EBIT von Airbus lag bei € 191 Mio. (Q1 2019: € 463 Mio.⁽¹⁾) und spiegelte insbesondere den Rückgang bei Auslieferungen von Verkehrsflugzeugen und damit verbundene Kosten wider. Dies wurde teilweise durch positive Wechselkurseffekte kompensiert.

Airbus verzeichnete im ersten Quartal weitere industrielle Fortschritte, jedoch konnten rund 60 Flugzeuge aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht ausgeliefert werden. Wie Anfang April angekündigt, wird angesichts der COVID-19-Situation die durchschnittliche Produktionsrate auf 40 Flugzeuge für die A320-Familie, 2 Flugzeuge für die A330 und 6 Flugzeuge für die A350 reduziert. Dies entspricht einer Senkung von etwa einem Drittel gegenüber den durchschnittlichen Produktionsraten vor der Krise. Die A220-Endmontagelinie im kanadischen Mirabel soll schrittweise zu einer monatlichen Produktionsrate von 4 Maschinen zurückkehren.

Das bereinigte EBIT von Airbus Helicopters stieg auf € 53 Mio. (Q1 2019: € 15 Mio.) und spiegelt einen günstigen Auslieferungsmix und den Ausbau des Service-Geschäfts wider.

Das bereinigte EBIT von Airbus Defence and Space sank, aufgrund der geringeren Geschäftsperformance unter anderem bei Space Systems, auf € 15 Mio. (Q1 2019: € 101 Mio.). Angesichts der Tragweite der COVID-19-Krise arbeitet Defence and Space an der Bewertung der inkrementellen Auswirkungen auf sein Geschäft und wird seinen Restrukturierungsplan entsprechend anpassen.

Die konsolidierten **Aufwendungen für eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung** beliefen sich auf € 663 Mio. (Q1 2019: € 654 Mio.).

Das konsolidierte berichtete **EBIT** betrug € 79 Mio. (Q1 2019: € 181 Mio.), einschließlich Nettoanpassungen in Höhe von € -202 Mio. Die Anpassungen beinhalteten:

- € -33 Mio. verbunden mit Kosten im A380-Programm;
- € -134 Mio. aufgrund der Differenz von Dollar-Zu- und -Abflüssen zu unterschiedlichen Zeitpunkten sowie bilanzieller Neubewertungen;
- weitere Kosten (einschließlich Compliance-Kosten) in Höhe von € -35 Mio.

Der konsolidierte berichtete **Verlust je Aktie** von € -0,61 (Q1 2019 Gewinn je Aktie: € 0,05) spiegelt unter anderem das Finanzergebnis von € -477 Mio. (Q1 2019: € -43 Mio.) wider. Das Finanzergebnis beinhaltet € -245 Mio. netto in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten von Dassault Aviation und € -136 Mio. aufgrund der vollständigen Wertminderung eines Kredits an das Unternehmen OneWeb, das im März gemäß „Chapter 11“ des US-Insolvenzrechts

Konkurs angemeldet hat. Der konsolidierte **Nettoverlust**⁽²⁾ belief sich auf € -481 Mio. (Konzernergebnis Q1 2019: € 40 Mio.).

Der konsolidierte **Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen sowie Kundenfinanzierungen** lag bei € -8.030 Mio. (Q1 2019: € -4.341 Mio.); darin enthalten waren die Strafzahlungen in Höhe von € -3,6 Mrd. aus dem im Januar 2020 mit den Behörden erreichten Compliance-Einigung. Ohne diese Strafzahlung blieb der Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen sowie Kundenfinanzierungen trotz der geringeren Auslieferung von Verkehrsflugzeugen und des signifikanten Aufbaus von Lagerbeständen in etwa auf Vorjahresniveau. Der konsolidierte **Free Cash Flow** betrug € -8.501 Mio. (Q1 2019: € -4.448 Mio.). Die konsolidierte **Nettoliiquidität** belief sich zum 31. März 2020 auf € 3,6 Mrd. (Jahresende 2019: € 12,5 Mrd.) bei einer **Bruttoliiquidität** von € 18,4 Mrd. (Jahresende 2019: € 22,7 Mrd.).

Angesichts des von COVID-19 überschatteten Umfeldes wurden Ende März 2020 verschiedene Maßnahmen zum Schutz der Liquidität des Unternehmens und zur Finanzierung des operativen Geschäfts angekündigt, darunter die Erweiterung des Kreditrahmens in Höhe von € 15 Mrd., die Rücknahme der vorgeschlagenen Dividende für 2019 und die Aussetzung der freiwilligen Aufstockung des Pensionsplanvermögens. Darüber hinaus wurde am 7. April 2020 eine Anleihe in Höhe von € 2,5 Mrd. ausgegeben, welche den Rahmen der € 15-Mrd.-Kreditlinie reduziert. In den kommenden Quartalen wird sich das Unternehmen weiter auf die Sicherung der Liquidität und die Reduktion von Zahlungsmittelabflüssen konzentrieren. Neben der Senkung der für 2020 geplanten Investitionen (CapEx) um rund € 700 Mio. auf rund € 1,9 Mrd. beinhalten die getroffenen Maßnahmen unter anderem die Verschiebung und Aussetzung von Aktivitäten, die zur Gewährleistung der Geschäftskontinuität und zur Einhaltung von Kunden- und Compliance-Zusagen nicht zwingend notwendig sind.

Im März wurde zudem die Prognose für 2020 zurückgezogen. Die geschäftlichen Auswirkungen der COVID-19-Krise werden weiter bewertet. Angesichts der beschränkten Vorhersehbarkeit, insbesondere mit Blick auf Auslieferungen, wird vorerst keine neue Prognose abgegeben.

Über Airbus

Airbus ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Luft- und Raumfahrt sowie den dazugehörigen Dienstleistungen. Der Umsatz betrug € 70 Mrd. im Jahr 2019, die Anzahl der Mitarbeiter rund 135.000. Airbus bietet die umfangreichste Verkehrsflugzeugpalette. Das Unternehmen ist europäischer Marktführer bei Tank-, Kampf-, Transport- und Missionsflugzeugen und eines der größten Raumfahrtunternehmen der Welt. Die zivilen und militärischen Hubschrauber von Airbus zeichnen sich durch hohe Effizienz aus und sind weltweit gefragt.

Kontakte für die Medien

Stefan Schaffrath	stefan.schaffrath@airbus.com	+33 (0) 6 1609 5592
Daniel Werdung	daniel.werdung@airbus.com	+49 (0) 40 743 59078
David Flötner	david.flotner@airbus.com	+49 (0) 89 3179 2768

Diese und weitere Pressemitteilungen sowie Fotos in hoher Auflösung finden Sie hier: [AirbusMedia](#)

Hinweise an die Redaktionen: Live-Webcast der Airbus-Telefonkonferenz für Analysten

Am 29. April 2020 um **08:15 MESZ** können Sie die **Telefonkonferenz zu den Ergebnissen des ersten Quartals 2020 für Analysten** mit **Chief Executive Officer Guillaume Faury** und **Chief Financial Officer Dominik Asam** auf der Airbus-Website verfolgen. Die Präsentation zur Analysten-Konferenz finden Sie ebenfalls auf der Website des Unternehmens. Eine Aufzeichnung wird zeitnah zur Verfügung stehen. Einen Abgleich zwischen den Kennzahlen von Airbus und den gemäß IFRS auszuweisenden Zahlen finden Sie in der Analysten-Präsentation.

Airbus – Konsolidierte Ergebnisse für das erste Quartal (Q1) 2020

(Beträge in Euro)

Airbus, konsolidiert	Q1 2020	Q1 2019	Veränd.
Umsatz , in Mio.	10.631	12.549	-15%
davon Verteidigung, in Mio.	1.946	1.678	+16%
EBIT (bereinigt) , in Mio.	281	549	-49%
EBIT (berichtet) , in Mio.	79	181	-56%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen , in Mio.	663	654	+1%
Konzernergebnis (Net Income/Loss)⁽²⁾ , in Mio.	-481	40	-
Gewinn/Verlust je Aktie	-0,61	0,05	-
Free Cash Flow (FCF) , in Mio.	-8.501	-4.448	-
Free Cash Flow vor Fusionen & Übernahmen , in Mio.	-7.999	-4.393	-
Free Cash Flow vor Fusionen & Übernahmen und Kundenfinanzierungen , in Mio.	-8.030	-4.341	-

Airbus, konsolidiert	31. März 2020	31. Dez. 2019	Veränd.
Nettoliiquidität , in Mio.	3.586	12.534	-71%
Mitarbeiter	136.518	134.931	+1%

Die Fußnoten finden Sie auf Seite 10.

Nach Geschäftsbereich	Umsatz			EBIT (berichtet)			
	(Beträge in Mio. €)	Q1 2020	Q1 2019 ⁽¹⁾	Veränd.	Q1 2020	Q1 2019 ⁽¹⁾	Veränd.
Airbus		7.569	9.697	-22%	57	319	-82%
Airbus Helicopters		1.202	1.007	+19%	53	9	+489%
Airbus Defence and Space		2.111	2.112	0%	-53	-117	-
Eliminierungen		-251	-267	-	22	-30	-
Summe		10.631	12.549	-15%	79	181	-56%

Nach Geschäftsbereich	Bereinigtes EBIT			
	(Beträge in Mio. €)	Q1 2020	Q1 2019 ⁽¹⁾	Veränd.
Airbus		191	463	-59%
Airbus Helicopters		53	15	+253%
Airbus Defence and Space		15	101	-85%
Eliminierungen		22	-30	-
Summe		281	549	-49%

Nach Geschäftsbereich	Auftragseingang (netto)			Auftragsbestand			
	(Beträge in Mio. €)	Q1 2020	Q1 2019	Veränd.	31. März 2020	31. März 2019	Veränd.
Airbus, in Stückzahlen		290	-58	-	7.650	7.357	+4%
Airbus Helicopters, in Stückzahlen		54	66	-18%	702	737	-5%
Airbus Defence and Space, in Mio. €		1.734	1.074	+61%	31.921	34.074	-6%

Die Fußnoten finden Sie auf Seite 10.

Überleitung von EBIT (berichtet) zu EBIT (bereinigt)

Nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des berichteten EBIT auf das bereinigte EBIT.

Airbus, konsolidiert (Beträge in Mio. €)	Q1 2020
EBIT (berichtet)	79
davon:	
Kosten im A380-Programm	-33
Differenz von Dollar-Zu- und - Abflüssen zu unterschiedlichen Zeitpunkten/bilanzielle Neubewertungen	-134
Sonstige Kosten	-35
Bereinigtes EBIT	281

Glossar

Kennzahl	DEFINITION
EBIT	Das Unternehmen verwendet weiterhin den Begriff EBIT (Earnings before interest and taxes – Gewinn vor Zinsen und Steuern). Das EBIT ist identisch mit dem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern gemäß den IFRS-Regeln.
Anpassungen	Anpassungen zählen zu den alternativen Kennzahlen . Das Unternehmen verwendet diesen Begriff für wesentliche Aufwendungen/Erträge aus Rückstellungsveränderungen im Zusammenhang mit Programmen, Restrukturierungen oder Währungsschwankungen sowie Veräußerungsgewinnen/-verlusten aus der Veräußerung oder dem Erwerb von Unternehmen.
Bereinigtes EBIT	Das Unternehmen verwendet eine alternative Kennzahl , das bereinigte EBIT, als Schlüsselindikator zur Erfassung der operativen Gewinnspanne ohne Berücksichtigung von Rückstellungsveränderungen für Programme, Restrukturierungen oder Währungsschwankungen sowie Kapitalerträgen/-verlusten aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen.
Bereinigtes EPS	Der bereinigte Gewinn je Aktie ist eine alternative Kennzahl des berichteten unverwässerten Gewinns je Aktie, wobei das Konzernergebnis im Zähler Anpassungen enthält. Die Überleitung finden Sie in der Analysten-Präsentation.
Bruttoliquidität	Der Konzern definiert seine konsolidierte Bruttoliquidität als Summe der (i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der (ii) Wertpapiere (alle Positionen sind in der Konzernbilanz erfasst).
Nettoliquidität	Eine Definition der alternativen Kennzahl Nettoliquidität finden Sie im allgemeinen Registrierungsdocument, Abschnitt „Erläuterungen und Analyse der Finanz- und Ertragslage“, Punkt 2.1.6.
Free Cash Flow (FCF)	Eine Definition der alternativen Kennzahl Free Cash Flow finden Sie im allgemeinen Registrierungsdocument, Abschnitt „Erläuterungen und Analyse der Finanz- und Ertragslage“, Punkt 2.1.6.1. Über diesen zentralen Indikator misst das Unternehmen den operativ erwirtschafteten Cash Flow nach Abzug des Cash Flows für Investitionstätigkeit.
Free Cash Flow vor Fusionen & Übernahmen	Unter Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen versteht man, wie im allgemeinen Registrierungsdocument, Abschnitt „Erläuterungen und Analyse der Finanz- und Ertragslage“, Punkt 2.1.6.1 definiert, den Free Cash Flow, bereinigt um Netto-Erlöse aus Akquisitionen und Veräußerungen. Diese alternative Kennzahl ist ein wichtiger Indikator zur Messung des Free Cash Flow abzüglich der Cash Flows aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen.
Free Cash Flow vor Fusionen & Übernahmen und Kundenfinanzierungen	Unter Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen und Kundenfinanzierungen versteht man den Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen, bereinigt um Cash Flow aus Flugzeugfinanzierungstätigkeiten. Diese alternative Kennzahl ist ein Indikator, den das Unternehmen mitunter in seiner Finanzberichterstattung verwendet, insbesondere wenn größere Unsicherheiten bezüglich der Kundenfinanzierungstätigkeiten bestehen.

Fußnoten:

1) Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, um die neue Segmentberichterstattungsstruktur für „Transversal“-Aktivitäten seit 1. Januar 2020 abzubilden. Aktivitäten in den Bereichen Innovation und Digitale Transformation, die bisher in „Transversal“ erfasst wurden, fallen in der neuen Segmentstruktur unter das Geschäftssegment „Airbus“. „Eliminierungen“ werden weiterhin getrennt aufgeführt.

2) Airbus SE verwendet weiterhin den Begriff Konzernergebnis (Net Income/Loss). Das Konzernergebnis ist identisch mit dem Ergebnis, das den Eigentümern des Mutterunternehmens gemäß den IFRS-Regeln zusteht.

Sicherheitshinweis zu den Prognosen über die Geschäftsentwicklung (Safe Harbour Statement):

Diese Pressemitteilung enthält vorausschauende Aussagen. Diese vorausschauenden Aussagen sind durch Formulierungen wie „rechnen mit“, „glauben“, „schätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“ oder „möglicherweise“ gekennzeichnet. Beispiele für vorausschauende Aussagen sind unter anderem Aussagen zu Strategie, Hochlauf und Auslieferungsplänen, Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, Markterwartungen sowie Aussagen zur künftigen Performance und Prognose.

Vorausschauende Aussagen beinhalten ihrem Wesen nach Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf künftige Ereignisse und Umstände beziehen und zahlreiche Faktoren dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den in diesen vorausschauenden Aussagen ausdrücklich oder implizit genannten abweichen könnten.

Diese Faktoren beinhalten Nachstehendes, sind aber nicht darauf beschränkt:

- Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Bedingungen oder Marktbedingungen, auch aufgrund der Konjunkturabhängigkeit einzelner Geschäftseinheiten von Airbus;
- Erhebliche Beeinträchtigungen des Flugverkehrs (auch infolge der Ausbreitung von Krankheiten oder infolge von Terroranschlägen);
- Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen Euro und US-Dollar;
- Erfolgreiche Umsetzung interner Performance-Pläne, einschließlich Initiativen zur Kostensenkung und Erhöhung der Produktivität;
- Risiken im Zusammenhang mit den Leistungen unserer Produkte, mit der Programmentwicklung und Managementrisiken;
- Performance von Kunden, Zulieferern und Unterauftragnehmern oder Vertragsverhandlungen, einschließlich Finanzierungsfragen;
- Wettbewerb und Konsolidierung in der Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie;
- Massive Konflikte im Rahmen von Tarifverhandlungen;
- Ausgang politischer und rechtlicher Prozesse, einschließlich der Verfügbarkeit staatlicher Finanzierung bestimmter Programme und des Umfangs der Beschaffungsbudgets für Verteidigung und Raumfahrt;
- Forschungs- und Entwicklungskosten in Verbindung mit neuen Produkten;
- Rechtliche, finanzielle und zwischenstaatliche Risiken im Zusammenhang mit internationalen Geschäftsabschlüssen;
- Gerichts- und Ermittlungsverfahren sowie andere wirtschaftliche, politische und technologische Risiken und Unsicherheiten;
- Gesamtauswirkungen des COVID-19-Ausbruchs.

Daher können die tatsächlichen Ergebnisse von Airbus SE deutlich von den in solchen vorausschauenden Aussagen genannten Plänen, Zielen und Erwartungen abweichen.

Eine Erläuterung von Faktoren, die dazu führen könnten, dass künftige Ergebnisse von solchen vorausschauenden Aussagen abweichen, finden Sie im allgemeinen Registrierungsdokument 2019 des Unternehmens vom 23. März 2020, einschließlich des Abschnitts Risikofaktoren.

In dieser Pressemitteilung enthaltene vorausschauende Aussagen beziehen sich auf den Stand zum Datum der Mitteilung. Airbus SE verpflichtet sich nicht, vorausschauende Aussagen im Hinblick auf neue Informationen, künftige Ereignisse oder anderweitig öffentlich zu korrigieren oder zu aktualisieren.

Rundung

Da die vorgelegten Zahlen gerundet werden, entspricht die Summe der genannten Zahlen möglicherweise nicht exakt den angegebenen Gesamtbeträgen, und Prozentwerte geben möglicherweise nicht genau die absoluten Zahlen wieder.